

## Eine Ära geht zuende

Wenige von euch werden sich an die Nachricht aus dem Jahr 2018 erinnern: Andreas Flötotto überreichte der

Voltigiergemeinschaft die Kündigung für die Nutzung der Reithalle auf dem Biolandhof Flötotto. So war es am 30.04.2020 so weit: der letzte Tag für die ersten Nutzer der Reithalle brach an. Das Ende einer Ära. Aufgrund der Corona-Pandemie vollzog sich der Abschied von „Flötis“ in kleinstem Kreis. Die erste Vorsitzende, Dr. Tanja Heitmeier, übergab draußen und mit gebührendem Sicherheitsabstand einen Apfelbaum und zwei Jutebeutel mit dem Vereinslogo (siehe Abbildung 4). Stellvertretend für den Vorstand und den gesamten Verein bedankte sie sich bei Andreas und Andrea für die jahrelange Unterstützung. Was jüngere Mitglieder nicht wissen: Andreas und Andrea waren nicht einfach nur Verpächter einer Reithalle. Sie waren so viel mehr: Ende 2010 waren sie zwei von sieben

Gründungsmitgliedern der Voltigiergemeinschaft, die aus der Voltigierabteilung des Reit- und Fahrvereins Extertal hervorging (siehe Zeitungsbericht, Abbildung 2). Dort hatten schon seine beiden Töchter das Voltigieren kennen und lieben gelernt. Als Verena Fritzsche den Vorsitz abgab, übernahm



Abbildung 1: Der neue Vorstand 2016.

Andi 2016 ihre Stelle als erster Vorsitzender (Abbildung 1). Andrea wiederum leitete als Trainerin die Einsteigergruppen im Voltigieren. Gemeinsam waren sie also vor und hinter „der Bühne“ aktiv – und auch hoch zu Roß beim Elternvoltigieren! Der Biolandhof Flötotto gab der Voltigiergemeinschaft und

ihren Pferden in ihrem zweiten Vereinsjahr eine neue Heimat in Meierberg. Zuvor lebten die Pferde in Hohensonne, wo auch das Training stattfand. Es soll ein Anlass sein die Erinnerungen an diese aufregende

Phase durch Zeitzeugen wieder aufleben zu lassen. „Wir haben lange gesucht und geguckt, weil wir



Abbildung 2: Zeitungsartikel zur Gründungszeit Ende 2010.

aus Hohensonne weg mussten und wollten“, sagt Anke Reker, ebenfalls Gründungsmitglied. Als Flötotos entschieden hatten, dass sie eine Reithalle bauen, „da war natürlich die Euphorie und alles total hoch“, erinnert sich Sarah Wegener, die sich schon mit 18 Jahren im Vorstand als Jugendwartin engagierte. „Das war halt so, dass jedes Elternteil, wenn irgendwie mit angefasst werden konnte, mit am Start war.“ Was für ein Glück für die VGE, dass sich unter den engagierten Voltieltern erfahrene Fliesenleger, Elektrotechniker und viele andere fleißigen Hände befanden. Ruckzuck stand das Dach. Noch bevor die heutige Stallgasse gepflastert war, begann das Training – schließlich war aus Volti-

Sicht die wichtigste Baumaßnahme abgeschlossen, nämlich das Aufbringen des Reithallenbodens. Als erste Nutzer der Reithalle hatten die Turner das privileg ihre Trainingszeiten zu legen, wann sie

wollten. Aber auch der Komfort rund ums Training stieg: „Endlich hatten wir einen überdachten Putzplatz“, schwärmt Anke, „und die zwei damaligen Vereinspferde standen in einem vernünftigen Stall, wo sie sich auch bewegen konnten.“ Der Zulauf an Mitgliedern stellte sich prompt ein, und so

wurden aus zwei Vereinspferden drei und die Vereinsveranstaltungen nahmen zu. Neben Familiennachmittagen richteten die Mitglieder auf dem Biolandhof auch die ersten Turniere der Voltigiergemeinschaft aus. Highlight des Jahres war das Weihnachtsvolti (siehe Abbildung 3 aus dem Jahr 2015).

Nach einem halben Jahrzehnt auf dem Biolandhof Flötotto sagen wir DANKE für die Unterstützung! Der überreichte Apfelbaum wird einen Platz im Garten des Ehepaars Flötotto erhalten und die Jutetaschen mit dem Aufdruck der VGE eignen sich hervorragend zum Transport von z.B. Chornoten.

*Abbildung 4: Übergabe des Apfelbaums auf dem Biolandhof Flötotto - die VGE sagt DANKE!*



Extertal, im Juni 2020 T. Heitmeier



*Abbildung 3: Weihnachtsvolti 2015 in der Reithalle des Biolandhof Flötotto.*